

# Tagfalter im Jossatal

## Jahresbericht 2024



Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) zeigt seine Flügeloberseiten eigentlich nie. Dieser Schnappschuss auf einer Feuchtwiese neben dem Fußballplatz von Jossa ist eine große Ausnahme. Hier zeigt ein Männchen dieser europaweit geschützten Art (FFH – Anhänge II und IV) seine intensiv blauen Flügel. Seine beiden Artgenossen sitzen an den Blüten des Großen Wiesenknopfes. In dieser Stellung zeigt sich dieser Falter üblicherweise dem Betrachter.

Foto: Ritsch Euler 25.07.2024

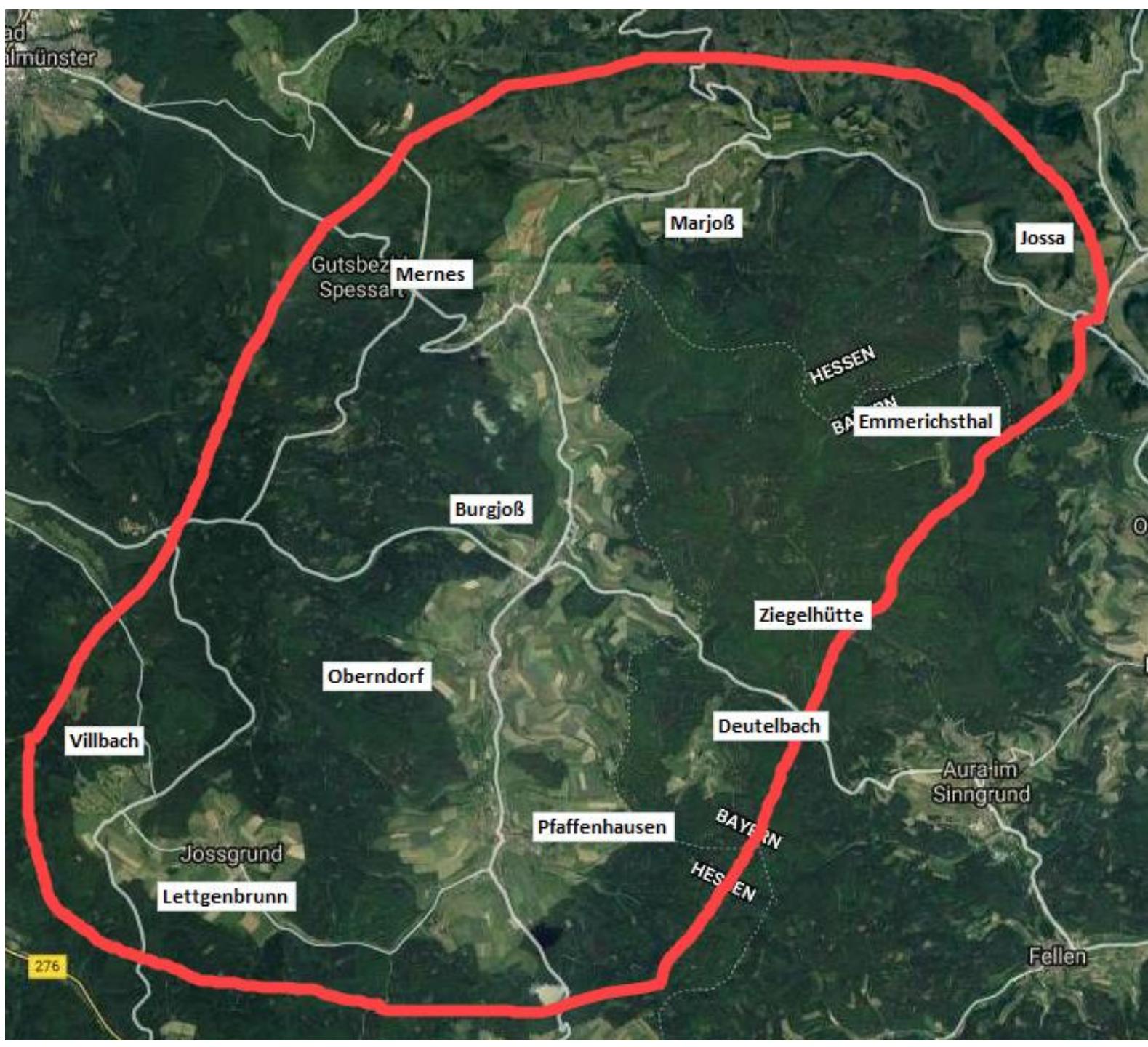
Seit 2018 untersuchen die Aktiven der Artenschutzgruppe „Gallisches Dorf“ die Tagfalterfauna des Jossatales. Die Gruppe hat sich im Zuge der Diskussion um die Trassenfindung der DB-Ausbaustrecke zwischen Gelnhausen und Fulda gegründet und besteht aus ca. 60 Aktiven von Lettgenbrunn bis Jossa. Der auf der nächsten Folie dargestellte Tagfalter-Untersuchungsraum beinhaltet das gesamte Tal der Jossa mit ihrem Einzugsgebiet. Des weiteren betreuen die Aktiven die artenreichen Wiesen um die Trinkwasserquelle im Schwarzen Grund bei Pfaffenhausen. Hier sind stark gefährdete Pflanzenarten wie die Arnika und das Wald-Läusekraut beheimatet.



Logo erstellt von Simon Sachs

Das  
Untersuchungs-  
gebiet umfasst das  
gesamte  
Einzugsgebiet der  
Jossa  
eichschließlich  
ihrer  
Nebengewässer.

Dieses liegt überwiegend  
in Hessen, ein Teil im  
Osten gehört zu Bayern.  
Außer der Gemeinde  
Jossgrund beinhaltet  
das es noch die  
Ortschaften Mernes,  
Marjoß und Jossa im  
mittleren, bzw. unteren  
Jossatal sowie die  
bayerischen Dörfer  
Deutelbach und  
Emmerichsthal.  
Außerdem gehört der  
ehemalige Weiler  
Ziegelhütte am  
Hanauer Berg im  
Auraer Forst dazu.



# Bemerkungen zum Falterjahr 2024 im Jossatal

Wie schon 2023 war auch 2024 ein eher schwaches Tagfalterflugjahr. Über die Gründe kann nur spekuliert werden. Einen Einfluss auf die Bestände könnten die relativ hohen Niederschläge in diesen beiden Jahren, vor allem im Frühjahr (2023: 1.361 mm/qm, 2024: 1.137 mm/qm)\* gehabt haben. Die Jahre 2019 bis 2022 lagen mit unter 1.000 mm/qm deutlich darunter.

Diese Feststellung gilt nicht für die beiden FFH-Arten Heller (*Phengaris teleius*) und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*), die ein eher normales Flugjahr hatten. Beim Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris teleius*) liegen die Zahlen sogar über dem Durchschnitt.

Vor allem die Zahlen beim Feurigen Perlmuttfalter (*Fabriciana adippe*) waren unterdurchschnittlich, auch der Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*) wurde vergleichsweise selten beobachtet. In 2024 wurde keine neue Tagfalterart im Jossatal gefunden.

\*Quelle: Messstation am Königsberg/ Pfaffenhausen ([www.jossgrundwetter.de](http://www.jossgrundwetter.de))

# Bemerkungen zum Falterjahr 2024 im Jossatal

Wie bei allen Wildtieren unterliegen auch die Bestände der Tagfalterarten periodischen Schwankungen. Sind manche Arten in einem Jahr besonders häufig, können sie im Folgejahr manchmal nur selten beobachtet werden. Diese Entwicklungen können wir auch für den Zeitraum von 2018 bis 2024 dokumentieren.

Solche Siebenjahresvergleiche lassen allerdings keine Rückschlüsse auf langfristige Bestandstrends zu. Hierfür benötigt es Beobachtungen über einen deutlich längeren Zeitraum.

Dennoch sind Änderungen in der Anzahl von Beobachtungen bei einigen Arten augenfällig und sollten festgehalten werden.

Wie im letzten Jahresbericht habe ich diesmal wieder für die 10 Tagfalterarten aus 2023 die Anzahl der diesjährigen Beobachtungen in einer Tabelle dargestellt. Somit lässt sich die Bestandsentwicklung für diese Arten in unserem Beobachtungsgebiet im genannten Zeitraum aufzeigen. Die ausgewählten Arten halte ich in unserer Region im Nordspessart für repräsentativ.

# Bemerkungen zum Falterjahr 2024 im Jossatal

Folgende Tagfalterarten habe ich für die Vergleichstabellen ausgesucht:

- Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) aus der Familie der Ritterfalter (Papilionidae)
- Gelbwürflicher Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*) aus der Familie der Dickkopffalter (Hesperiidae)
- Baum-Weißling (*Aporia crataegi*) aus der Familie der Weißlinge (Pieridae)
- Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*) aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) für die Zipfelfalter
- Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*) aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) für die Feuerfalter
- Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*) aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) für die echten Bläulinge

# Bemerkungen zum Falterjahr 2024 im Jossatal

- Tagpfauenauge (*Aglais io*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die echten Edelfalter
- Großer Schillerfalter (*Apatura iris*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die Eisvögel und Schillerfalter
- Feuriger Perlmuttfalter (*Fabriciana adippe*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die Perlmuttfalter
- Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die Augenfalter

Für die Scheckenfalter habe ich keine Art ausgewählt, da der Artstatus der großen Vorkommen bei Deutelbach und der kleineren südwestlich Pfaffenhausen und am Westhang des Zöllersberges bei Oberndorf ungeklärt ist. Hier kommt sowohl der Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Melitaea athalia*) und der Östliche Scheckenfalter (*Melitaea britomartis*) infrage. Wahrscheinlich kommen beide Arten vor. Die Beobachtungen des Baldrian-Scheckenfalters sind zu unregelmäßig für eine tabellarische Erfassung.

# Bemerkungen zum Falterjahr 2024 im Jossatal

Generell ist zu den Erfassungstabellen noch anzumerken, dass die Erfassung der Arten in den Jahren 2018 und 2019 geringer war als in den folgenden Jahren.

Anschließend möchte ich noch auf die beiden bei uns vorkommenden FFH-Anhang II und IV – Arten Heller (Phengaris teleius) und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris nausithous) eingehen. Hier stelle ich die Beobachtungen im genannten Zeitraum für ausgewählte Vorkommensorte separat dar und zeige die Besiedlung unserer Projektfläche im Schwarzen Grund auf.

Wie immer stelle ich das aktuelle Arteninventar mit den 57 bei uns nachgewiesenen Tagfalterarten vor und am Ende gibt es wie gewohnt die schönsten Schmetterlingsfotos des Jahres 2024. Ich wünsche euch viel Freude mit dieser Präsentation.

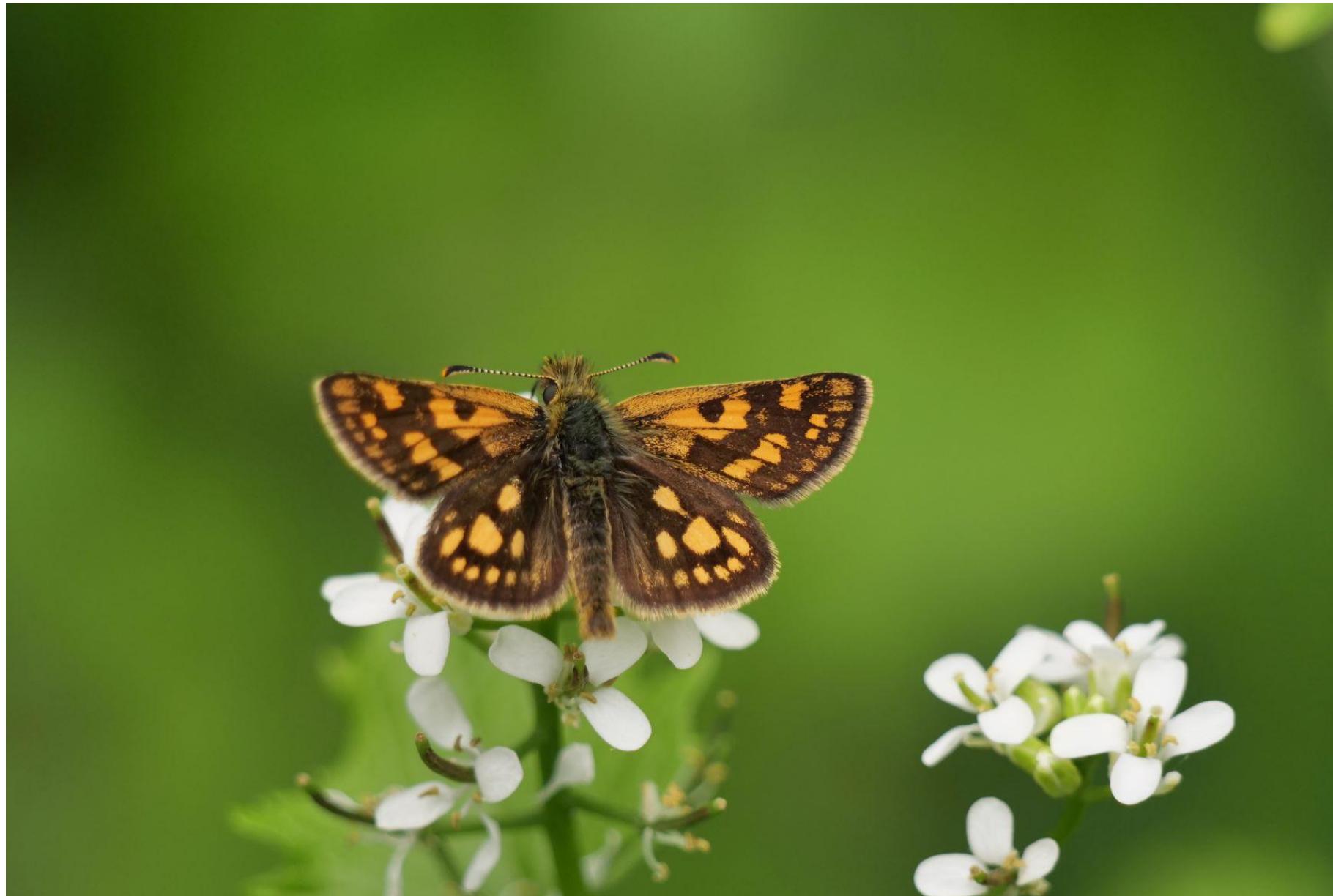
# Schwalbenschwanz (Papilio machaon)



# Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	3	3
2019	0	0
2020	4	8
2021	3	10
2022	2	2
2023	5	6
2024	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>32</b>

# Gelbwürfiger Dickkopffalter (Carterocephalus palaemon)



# Gelbwürfiger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	2	2
2020	2	3
2021	3	5
2022	2	2
2023	4	6
2024	2	4
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>22</b>

# Baum-Weißling (Aporia crataegi)



# Baum-Weißling (Aporia crataegi) \*

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	0	0
2020	2	3
2021	3	3
2022	4	31
2023	3	4
2024	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>41</b>

\* Die Art ist für große Bestandsschwankungen bekannt. Die Beobachtungen des Jahres 2020 waren die ersten seit 26 Jahren im gesamten Spessart.

# Grüner Zipfelfalter (Callophrys rubi)



# Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	0	0
2020	0	0
2021 <sup>1.</sup>	2	2
2022	1	1
2023	2	2
2024	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

<sup>1.</sup> Biotop der Erstbeobachtung aus 2021 im Auraer Grund wurde in 2022 durch Intensivierung zerstört.

# Brauner Feuerfalter (Lycaena tityrus)

(auch Schwefelvögelchen genannt)



# Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*)

(auch Schwefelvögelchen genannt)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018 <sup>1</sup>	0	0
2019	2	2
2020	3	14
2021	8	8
2022	5	17
2023	12	32
2024	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>77</b>

<sup>1</sup> keine Erfassung in 2018

# Rotklee-Bläuling (Cyaniris semiargus)



# **Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*)**

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	4	14
2020	1	1
2021	3	3
2022	11	39
2023	5	8
2024	3	7
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>72</b>

# Tagpfauenauge (Aglais io)



# Tagpfauenauge (Aglais io)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	3	3
2019	3	3
2020	5	6
2021	11	28
2022	2	4
2023	0	0
2024	3	24
Gesamt	27	68

# Großer Schillerfalter (Apatura iris)



# Großer Schillerfalter (Apatura iris)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	1	3
2019	1	1
2020	1	1
2021	0	0
2022	2	2
2023	2	2
2024	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>10</b>

# Feuriger Perlmuttfalter (Fabriciana adippe)



# Feuriger Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	4	5
2019	4	4
2020	4	4
2021	8	14
2022	4	19
2023	5	6
2024	2	2
Gesamt	31	54

# Schachbrettfalter (Melanargia galathea)



# Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018 <sup>1</sup>	0	0
2019	4	25
2020	1	12
2021	10	180
2022	2	96
2023	3	15
2024	3	55
Gesamt	25	383

<sup>1</sup> keine Erfassung in 2018

# **Bestandsentwicklung ausgewählter Vorkommen der FFH-Arten Heller (Phengaris teleius) und Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling (Phengaris nausithous) im Jossatal**



Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling  
Phengaris teleius (Männchen)



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling  
Phengaris nausithous

Der Helle und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling sind europaweit geschützte Schmetterlingsarten. Dies kommt durch die Aufnahme beider Arten in die Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie zum Ausdruck. Beide Arten kommen auch im Jossatal vor.

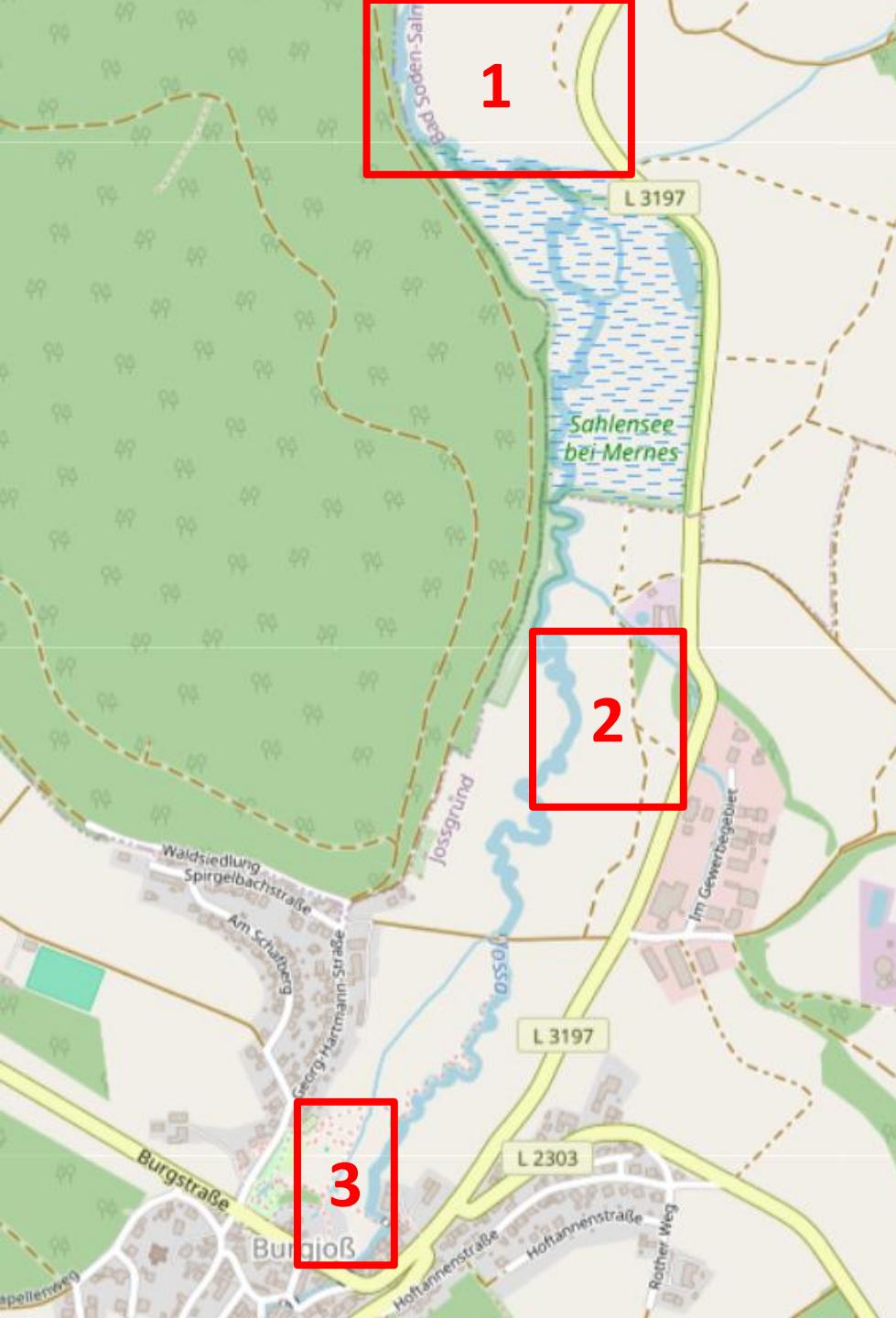
Die Verbreitung und Bestandsentwicklung beider Arten werden hier auf 6 Referenzflächen für den Zeitraum 2018 bis 2024 dargestellt.

Die Flächen liegen im Oberen Jossatal, 3 nördlich von Burgjoß und 3 südlich von Oberndorf, bzw. nordwestlich Pfaffenhausen. Auch die von uns gepflegten Wiesen im Schwarzen Grund sind hier berücksichtigt. Hiermit können wir dokumentieren, wie sich unsere Pflegemaßnahmen auf diese Arten auswirken.

In 2024 hat Ritsch Euler südlich des Sportplatzes in Jossa das größte bisher bekannte Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings im gesamten Jossatal entdeckt. Auch im benachbarten Steinbachtal kommt die Art an mehreren Stellen auf hessischer und bayerischer Seite vor.

Aus diesem Grund habe ich die Referenzflächen ab 2024 um diese beiden Gebiete erweitert.

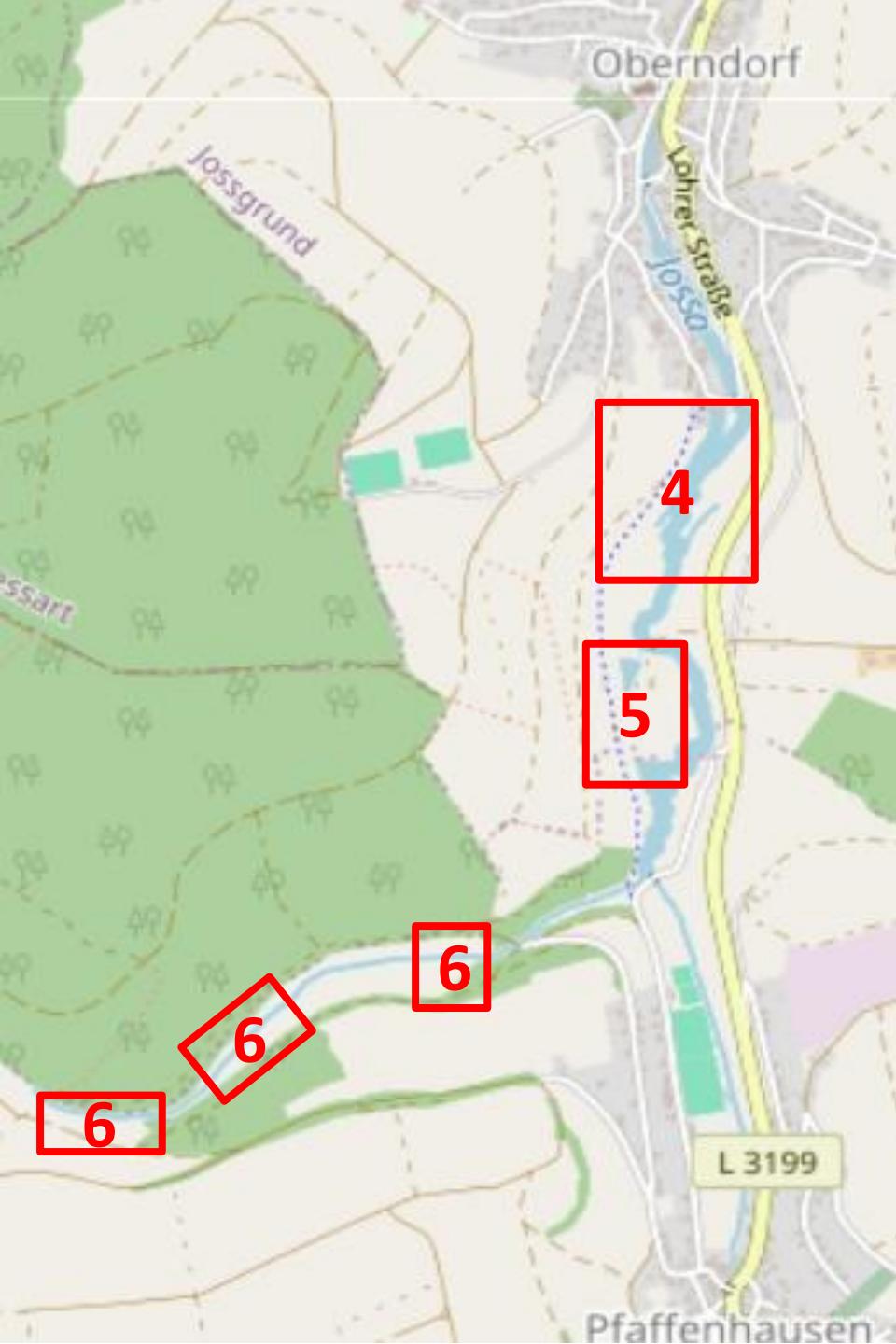
Eigentlich wäre dieser Bläuling auch im benachbarten NSG Müsbrücke – Speckesteg, das in der Jossaue zwischen Marjoß und Jossa liegt, zu erwarten. Dort ist die Art allerdings leider aufgrund jahrelanger falscher Pflege so gut wie verschwunden.



## Referenzflächen nördlich Burgjoß

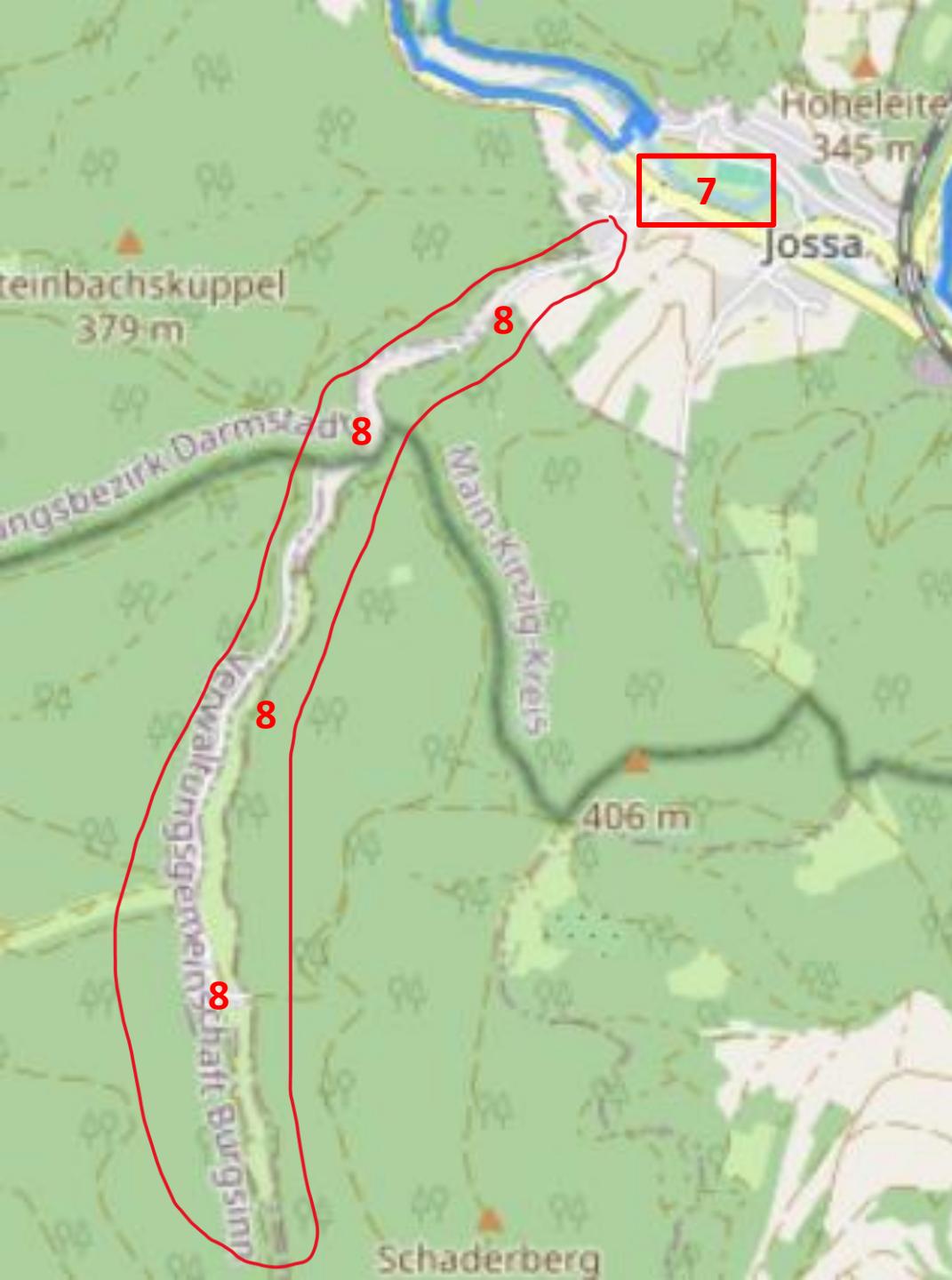
1. Wiesen nördlich NSG Sahlensee bei Mernes (im FFH-Gebiet)
2. Wiesen südlich Kläranlage Jossgrund (im FFH-Gebiet)
3. Wiesen im Burgwiesenpark Burgjoß (außerhalb des FFH-Gebietes)

## Referenzflächen südlich Oberndorf



4. Wiesen südlich Oberndorf (im FFH-Gebiet)
5. Auwiesen unterhalb Gemarkung Wiesenrain (im FFH-Gebiet)
6. Wiesen der Projektflächen der Artenschutzgruppe Gallisches Dorf im Schwarzen Grund (außerhalb des FFH-Gebietes)

## Referenzflächen bei Jossa



7. Wiesen südlich und westlich des Sportplatzes in Jossa (außerhalb des FFH-Gebietes)
8. Wiesen im Steinbachtal südwestlich Jossa (Hessen) nach Emmerichsthal (Bayern) (außerhalb des FFH-Gebietes)

# Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris teleius*)

Jahr	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3	Fläche 4	Fläche 5	Fläche 6	Gesamt
2018	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
2019	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
2020	0/0	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	1/1
2021	0/0	0/0	0/0	0/0	3/13	0/0	3/13
2022	1/1	2/2	0/0	1/3	2/11	0/0	6/17
2023	0/0	0/0	0/0	0/0	4/16	0/0	4/16
2024	0/0	0/0	1/1	0/0	3/20	0/0	4/21
<b>Gesamt</b>	<b>1/1</b>	<b>2/2</b>	<b>1/1</b>	<b>1/3</b>	<b>13/61</b>	<b>0/0</b>	<b>18/68</b>

Die Ziffer vor dem Schrägstrich nennt die Anzahl der Beobachtungen, die Ziffer hinter dem Schrägstrich die Anzahl der Falter.

Die Art wurde erstmals am 30.07.2020 (Ende der Flugzeit) von Franz Walter auf Fläche 5 zwischen Pfaffenhausen und Oberndorf gefunden, vorher keine Beobachtungen.

*Phengaris teleius* wurde bisher nur im oberen Jossatal gefunden.

# Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) Oberes Jossatal

Jahr	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3	Fläche 4	Fläche 5	Fläche 6	Gesamt
2018	0/0	0/0	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2
2019	0/0	3/10	2/2	0/0	0/0	0/0	5/12
2020	0/0	2/13	0/0	0/0	2/7	0/0	4/20
2021	0/0	3/13	0/0	0/0	2/29	0/0	5/42
2022	1/14	2/44	1/10	2/6	1/5	2/2 <sub>1</sub>	9/81
2023	3/4	2/4	3/7	3/20	6/37	2/4 <sub>2</sub>	19/76
2024	1/6	1/2	3/13	1/1	2/6	3/5	11/33
<b>Gesamt</b>	<b>5/24</b>	<b>13/86</b>	<b>11/34</b>	<b>6/27</b>	<b>13/84</b>	<b>7/11</b>	<b>55/266</b>

<sup>1</sup> erste Sichtung der Art in unserem Projektgebiet im Schwarzen Grund

<sup>2</sup> erste beobachtete Eiablage der Art in unserem Projektgebiet im Schwarzen Grund

Die Ziffer vor dem Schrägstrich nennt die Anzahl der Beobachtungen, die Ziffer hinter dem Schrägstrich die Anzahl der Falter.

Die Art ist auf vielen geeigneten Flächen im Jossatal vertreten. Die Beobachtungsintensität in den Jahren 2018 bis 2020 war im Vergleich zu späteren Jahren geringer.

# Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) Unteres Jossatal

Jahr	Fläche 7	Fläche 8	Gesamt Unteres Jossatal	Gesamt Oberes Jossatal	Jossatal Gesamt
2018	0/0	0/0	0/0	2/2	2/2
2019	0/0	0/0	0/0	5/12	5/12
2020	0/0	0/0	0/0	4/20	4/20
2021	0/0	0/0	0/0	5/42	5/42
2022	0/0	0/0	0/0	9/81	9/81
2023	0/0	0/0	0/0	19/76	19/76
2024	3/130	2/10	5/140	11/33	16/173
<b>Gesamt</b>	<b>3/130</b>	<b>2/10</b>	<b>5/140</b>	<b>55/266</b>	<b>60/406</b>

Die Ziffer vor dem Schrägstrich nennt die Anzahl der Beobachtungen, die Ziffer hinter dem Schrägstrich die Anzahl der Falter.

Die Bestände auf den Flächen 7 und 8 wurden erst 2024 entdeckt. Die Fläche 7 ist die individuenreichste im gesamten Jossatal. Am 20.07.2024 wurden dort 94 Falter registriert.

# Tagfalter im Jossatal

## Arteninventar

Anschließend folgt eine Aufstellung über alle bisher im Jossatal gefundenen Tagfalterarten, sortiert nach Familien. Es sind nur Arten enthalten, für die ein Foto zur Dokumentation vorliegt.

Insgesamt haben wir bisher 57 Arten festgestellt. Das ist für eine Region im Buntsandsteinspessart eine hohe Anzahl.

Diese kann möglicherweise in der Zukunft durch gezielte Biotoppflegemaßnahmen, vor allem unter Beachtung der Raupennahrungspflanzen, noch gesteigert werden. Auch können vorhandene, bisher aber unentdeckte Arten noch gefunden werden.

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Dickkopffalter (5 Arten)**

1. Gelbwürfeliger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*)
2. Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus sylvestris*)
3. Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus lineola*)
4. Rostfarbiger Dickkopffalter (*Ochlodes sylvanus*)
5. Malven-Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*)

# Tagfalter im Jossatal

## Arteninventar

### Weißlinge (10 Arten)

1. Großer Kohlweißling (*Pieris brassicae*)
2. Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*)
3. Karst-Weißling (*Pieris mannii*)
4. Grünader-Weißling (Rapsweißling) (*Pieris napi*)
5. Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*)
6. Weißklee-Gelbling (Goldene Acht) (*Colias hyale*)
7. Wander-Gelbling (Postillon) (*Colias crocea*)
8. Aurora-falter (*Anthocharis cardamines*)
9. Baum-Weißling (*Aporia crataegi*)
10. Leguminosen-/ Schmalflügel-Weißling (*Leptidea sinapis/juvernica*-Komplex)

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Ritterfalter (1 Art)**

- 1. Schwalbenschwanz (Papilio machaon)**

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Bläulinge (Zipfelfalter und Feuerfalter 7 Arten)**

1. Nierenfleck-Zipfelfalter (*Thecla betulae*)
2. Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrium pruni*)
3. Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*)
4. Blauer Eichen-Zipfelfalter (*Favonius quercus*)
5. Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)
6. Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)
7. Brauner Feuerfalter (Schwefelvögelchen) (*Lycaena tityrus*)

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Bläulinge (Echte Bläulinge 7 Arten)**

1. Faulbaum-Bläuling (*Celastrina argiolus*)
2. Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*)
3. Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)
4. Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*)
5. Argus-Bläuling (Geißklee-Bläuling) (*Plebejus argus*)
6. Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)
7. Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris teleius*)

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Edelfalter – Echte Edelfalter (8 Arten)**

1. Tagpfauenauge (*Aglais io*)
2. Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*)
3. C-Falter (*Polygonia c-album*)
4. Landkärtchen (*Araschnia levana*)
5. Admiral (*Vanessa atalanta*)
6. Distelfalter (*Vanessa cardui*)
7. Großer Fuchs (*Nymphalis polychloros*)
8. Trauermantel (*Nymphalis antiopa*)

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Edelfalter – Eisvögel und Schillerfalter (2 Arten)**

1. Großer Schillerfalter (*Apatura iris*)
2. Kleiner Schillerfalter (*Apatura ilia*)

# Tagfalter im Jossatal

## Arteninventar

### Edelfalter – Perlmutterfalter (7 Arten)

1. Kaisermantel (*Argynnис paphia*)
2. Großer Perlmutterfalter (*Argynnис aglaia*)
3. Feuriger Perlmutterfalter (*Argynnис adippe*)
4. Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*)
5. Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)
6. Magerrasen-Perlmutterfalter (*Boloria dia*)
7. Braunfleckiger Perlmutterfalter (*Boloria selene*)

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Edelfalter – Scheckenfalter (3 Arten)**

1. Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Melitaea athalia*)
2. Baldrian-Scheckenfalter (*Melitaea diamina*)
3. Östlicher Scheckenfalter (*Melitaea britomartis*)

# **Tagfalter im Jossatal**

## **Arteninventar**

### **Edelfalter - Augenfalter (7 Arten)**

1. Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*)
2. Weißbindiges Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*)
3. Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina*)
4. Schornsteinfeger (*Aphantopus hyperantus*)
5. Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*)
6. Mauerfuchs (*Lasiommata megera*)
7. Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)

# Die schönsten Schmetterlingsfotos 2024



Zu unseren schönsten Tagfaltern gehört ohne Zweifel der auffällige Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*). Diesen hier hat Eddy am 12. Mai 2024 auf dem Feldweg in der Nähe des Gipfels des Küppel südöstlich von Oberndorf fotografiert. Die Männchen treffen sich dort zu dieser Zeit zur sogenannten Gipfelbalz. Sie fliegen über markanten, waldfreien Geländeerhebungen auf der Suche nach paarungsbereiten Weibchen.

Foto Eddy Röder 12.05.2024



**Das gleiche Tier vom vorherigen Foto saugt am Klee.**

Foto Eddy Röder 12.05.2024



Die Magerwiesen im Glasgrund südwestlich von Pfaffenhausen gehören zu den wertvollsten Flächen im gesamten Jossatal. Die Wiesen sind reich an Blütenpflanzen und bieten vielen Schmetterlingsarten einen Lebensraum. Auf diesem Foto saugen vier Ampfer-Grünwidderchen (*Adscita statices*) an einer Blüte der Wiesen-Witwenblume. Drei von ihnen sind Männchen. Das Weibchen im Vordergrund ist an den dünneren Fühlern zu erkennen. Die Widderchen (es gibt grüne und rot gefärbte Arten) sind tagaktiv und gehören zu den Kleinschmetterlingen. Das Ampfer-Grünwidderchen gehört zu den ersteren und steht auf der Vorwarnliste zur Roten Liste Hessens.

Foto Franz Walter 08.07.2024



Völlig unscheinbar grau-weiß gefärbt ist der Falter der Goldhaar-Rindeneule (*Acronicta auricoma*), ein Nachtfalter. Seine Raupe hingegen ist eine Schönheit. Diese hier hielt sich auf einer Magerwiese bei Deutelbach auf.

Ebenfalls zu den Nachtfaltern gehört der Helle Rostfarben-Blattspanner (*Xanthorhoe spadicearia*). Viele Nachtfalter werden leider nur wenig bis gar nicht beachtet, obwohl sie wunderschön sind, wie dieses Foto beweist, das tagsüber im Schöneberg östlich von Oberndorf entstanden ist. Die Art ist häufig, ihre Raupen befressen Wegerich-, Labkraut- und Heidelbeerarten.

Foto: Eddy Röder 05.05.2024





Eine Rarität ersten Ranges ist dieser Sumpfwiesen-Perlmutterfalter (*Boloria selene*). Dieser Schmetterling ist an der arttypischen Zeichnung der Flügelunterseite gut zu bestimmen. Vor allem der leicht gelb umrandete, schwarze Fleck in dem rotbraunen Feld an der Flügelbasis ist ein sicheres Merkmal. Wir haben diesen Tagfalter zuletzt in 2020 im Jossatal gefunden, dieses Foto stammt vom Wiesbütt-Moor. Dort hat dieser stark gefährdete Falter (Rote Liste 2) eines seiner individuenreichsten Vorkommen in Hessen.

Auf diesem Foto sieht man beide Geschlechter des Rotklee-Bläulings (*Cyaniris semiargus*).

Die Flügeloberseite des Weibchens ist braun, die der Männchen blau. Die Aufnahme entstand auf einer Wiese bei Deutelbach. Insgesamt warben hier vier Männchen um dieses eine Weibchen. Der Rotklee-Bläuling gehört zu den Bläulingsarten, die erfreulicherweise im Jossatal noch an vielen Stellen zu finden sind.

Foto: Franz Walter 04.06.2024



Dieses Foto besticht nicht durch seine Schönheit, sondern durch die Seltenheit des abgebildeten Tagfalters. Dieser Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrium pruni*) hat Franz in seinem Garten in Oberndorf vor die Linse bekommen. Es handelt sich um die erste Beobachtung dieser Art im Jossatal seit 2018. Ein toller Fund.

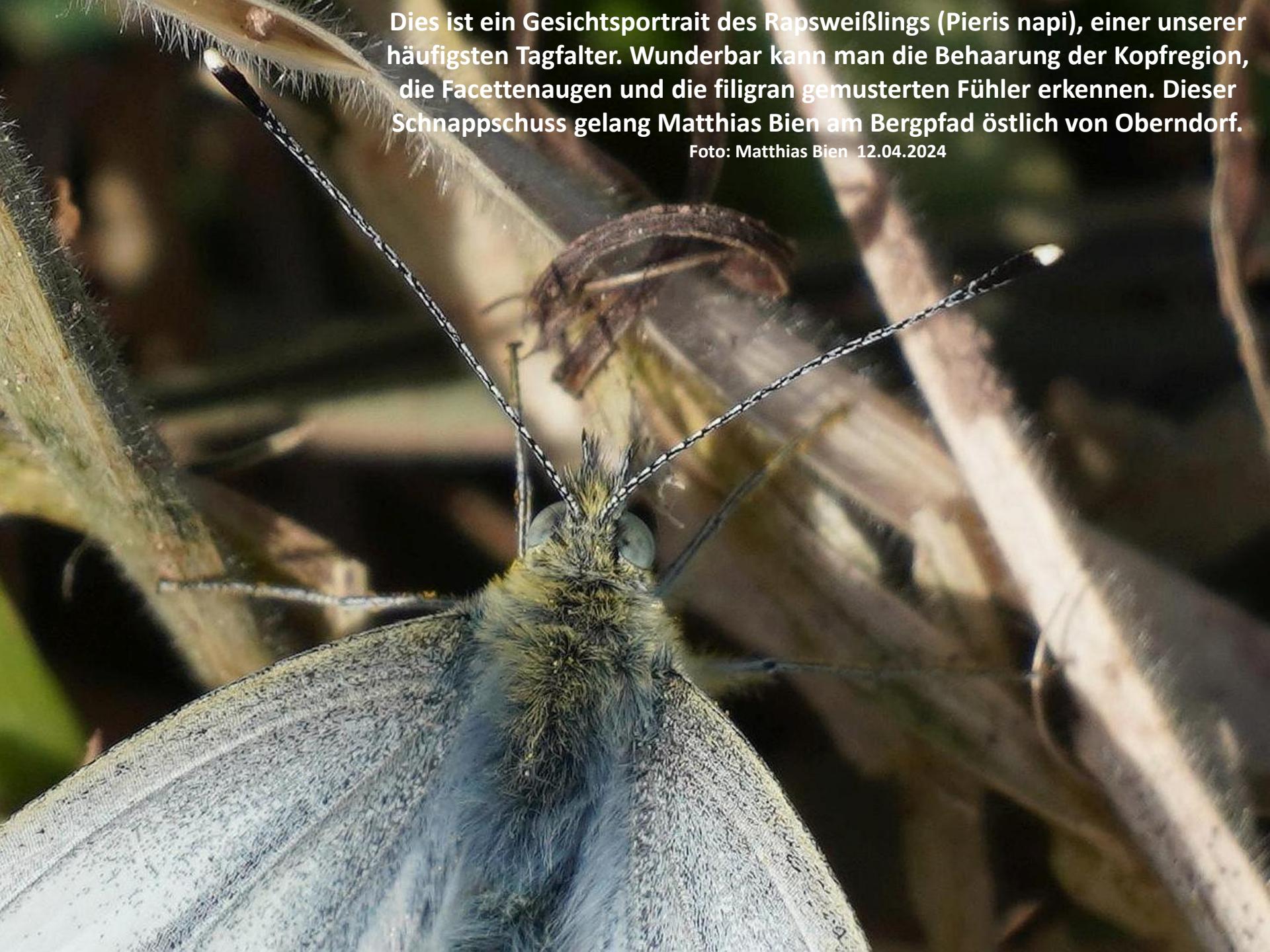
Foto: Franz Walter 25.06.2024



Der Große Fuchs (*Nymphalis polychloros*) ist ein seltener Gast im Jossatal. Dieser Schmetterling gehört zu den wenigen Arten, die als Falter überwintern. Somit bietet das zeitige Frühjahr die besten Chancen diese schöne Art zu beobachten. Die meisten Nachweise gelangen in den vergangenen Jahren im Wetter- und Kreuzgrund westlich von Oberndorf.

Foto: Eddy Röder 03.03.2024





Dies ist ein Gesichtsportrait des Rapsweißlings (*Pieris napi*), einer unserer häufigsten Tagfalter. Wunderbar kann man die Behaarung der Kopfregion, die Facettenaugen und die filigran gemusterten Fühler erkennen. Dieser Schnappschuss gelang Matthias Bien am Bergpfad östlich von Oberndorf.

Foto: Matthias Bien 12.04.2024

Unser seltenster Tagfalter ist der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris teleius). Diese europaweit geschützte Art (FFH-Richtlinie Anhänge II und IV) ist in den Roten Listen für Deutschland und Hessen mit Status 2 = stark gefährdet aufgeführt. Der erste Fund dieser Art im Jossatal gelang Franz Walter im Jahr 2020. Mittlerweile existieren Meldungen von 5 verschiedenen Fundorten. Dieses Foto stammt von einer feuchten Magerwiese im Burgwiesenpark Burgjoß.

Foto: Franz Walter 15.07.2024





Ist er nicht wunderschön? Der Mauerfuchs (*Lasiommata megera*) stillt seinen Hunger mit dem Nektar einer Blüte der Wegwarte. Das Tier auf dem Foto ist ein Männchen, kennzeichnend ist der dunkle Duftschuppenfleck in der Mitte der Vorderflügel.

Foto: Ritsch Euler 22.09.2024



Ein schöneres Foto vom  
Männchen des Brauen  
Feuerfalters (*Lycaena tityrus*)  
sah ich noch nie. Dieses frisch  
geschlüpfte Exemplar sonnt  
sich auf einer Hahnenfuß-  
Blüte im Schöneberg an der  
hessisch-bayerischen Grenze.

Foto: Eddy Röder 05.05.2024

Eine weitere Rarität unserer Tagfalterfauna ist der Wachtelweizen-Scheckenfalter (Melitaea athalia). Ein großes Vorkommen dieser Art existiert im Tal des Deutelbachs zwischen Forsthaus Zieglerfeld und der Deutelbacher Feldgrenze. Keine Angst, der Schmetterling hat nach diesem Fototermin seine Freiheit zurück erlangt.

Foto: Klaus Weismantel 22.06.2024



Zum Schluss noch ein wunderbares Foto eines einsamen Schmetterlings im blauen Blütenmeer des Teufelsabbisses. Der Teufelsabbiß blüht wenn die Oberndorfer Kier feiern, also recht spät im Sommer. Dann bietet er auf vielen mageren Feuchtwiesen die letzte Blütennahrung für Insekten. Dies gilt auch für dieses Weibchen des Großen Ochsenauges (*Maniola jurtina*) im Naturschutzgebiet Müsbrücke-Speckesteg zwischen Marjoß und Jossa.

Foto: Ritsch Euler 03.08.2024

